

L03776 Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 9. 11. 1914

Dr. Arthur Schnitzler  
Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

9. 11. 1914.

Lieber Herr Doktor Zweig.

Wie Sie vielleicht schon erfahren haben, soll eine Internationale Revue gegründet  
5 werden, für deren Zustandekommen sich hier besonders Dr. Ludo Hartmann ein-  
setzt. Er war bei mir unter anderm um mich zu fragen, ob ich eine Verbindung  
zwischen ihm und Romain Rolland anbahnen könne. Ich habe mir erlaubt ihn  
mit dieser Absicht an Sie, lieber Herr Doktor, zu weisen und er möchte Sie bitten  
in obengedachtem Sinn, wenn es irgend angeht, an Rolland zu schreiben. Interes-  
10 sieren Sie sich für die ganze Angelegenheit, mit der es schon in allernächster Zeit  
Ernst werden soll, so setzen Sie sich mit Ludo Hartmann vielleicht telefonisch in  
Verbindung, nicht wahr?

Entschuldigen Sie die Bemühung, seien Sie herzlichst begrüßt und auf baldiges  
Wiedersehen

15 Ihr

[hs.:] Arthur Schnitzler

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 9. 11. 1914 in Wien  
Erhalt durch Stefan Zweig im Zeitraum [9. 11. 1914 – 14. 11. 1914?] in Wien

⑨ Jerusalem, National Library of Israel, ARC. Ms. Var. 305 1 58 Stefan Zweig Collection.  
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 791 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: schwarze Tinte (Unterschrift)

6 war bei mir ] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 7.11.1914.

9 an Rolland zu schreiben ] Am 11. 11. 1914 (Poststempel) schrieb Zweig an Rolland: »Ich  
verständige Sie gleichzeitig, dass ein Versuch einer neutralen Zeitschrift in der Schweiz  
doppelsprachig unternommen werden soll. Professor Brockhausen, ein bekannter  
Nationalöconom und Friedensfreund, wird in dieser Sache von Wien aus delegiert, er  
wird sicherlich in der Schweiz auch Ihre Mitarbeit zu werben suchen, und ich kann  
Ihnen nur sagen, dass er als rechtlich und tüchtig gilt, seine vortreffliche Absicht nicht  
zu bezweifeln ist. Die Organisation kann ich nicht beurteilen – hoffentlich setzt er sie  
Ihnen auseinander.« (Romain Rolland, Stefan Zweig: *Von Welt zu Welt. Briefe einer  
Freundschaft 1914–1918*. Mit einem Begleitwort von Peter Handke. Aus dem Franzö-  
sischen von Eva und Gerhard Schwewe (Briefe Rollands) und Christel Gersch (Briefe  
Zweigs). Berlin: Aufbau Verlag 2014.) Die Zeitschrift wurde nicht realisiert.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 9. 11. 1914. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03776.html> (Stand 14. Februar 2026)